



Liebe Musikfreundinnen und -freunde

Im April 2014

Wieder ist ein Jahr vorbei und schon halten Sie erneut unsere frisch gedruckten Vereinsnachrichten in den Händen. In den vorliegenden News können Sie Impressionen unseres Konzertes vom April 2013 in Düdingen und unserer Konzertreise ins Burgund lesen und sehen und sich einen Rückblick auf das Weihnachtskonzert in der Kirche St. Michael und im Cantorama Jaun verschaffen.

Dieses Jahr wird für CantaSense ein erlebnisreiches und spezielles Jahr werden. Wie Sie vielleicht wissen, realisiert der Chor regelmässig grössere Werke, welche mit einem Orchester und Solistinnen und Solisten aufgeführt werden. 2014 wird CantaSense das Oratorium „Die letzten Dinge“ von Louis Spohr aufführen. Begleitet wird der Chor vom Freiburger Kammerorchester und den Solistinnen Maria Bernius und Alexandra Busch sowie den Solisten Clemens Löschmann und Peter Brechbühler. Mehr Informationen über dieses wunderbare Werk, welches einem Mendelssohn-Oratorium in nichts nachsteht, finden Sie in der Rubrik „vom Dirigentenpult“. Wir hoffen, Sie mit diesen Informationen „gluschtig“ zu machen und laden Sie ein, sich am 8. und 9. November 2014 einen musikalischen Höhepunkt zu gönnen und mit uns das Konzert zu geniessen. Wir freuen uns auf das Konzert und auf Sie!

Dass wir immer wieder neue Projekte und Ideen verwirklichen können, haben wir auch Ihnen, liebe Freundinnen und Gönner von CantaSense, zu verdanken. Sie zeigen uns mit Ihrem Konzertbesuch und Ihrer wohlwollenden finanziellen Unterstützung Ihre Wertschätzung und Verbundenheit mit dem Chor – dafür danken wir Ihnen herzlich.

Heidi Forster Coudret, Präsidentin

Vom Dirigentenpult



Bernhard Pfammatter

Nachdem wir letzten Frühling ein reines A-capella-Programm aufgeführt haben, setzen wir uns dieses Jahr wieder einmal mit einem abendfüllenden Werk mit Orchester und Solisten auseinander mit dem relativ selten aufgeführten Oratorium „Die letzten Dinge“ von Louis Spohr, das aber viele Reize birgt, mit denen wir uns selber und unser Publikum erfreuen möchten.

Hier einige Worte zur Entstehungsgeschichte:

Gegen Ende des 18. Jahrhunderts verlor das geistliche Oratorium zunehmend seine liturgische Bedeutung, und die gottesdienstliche Gemeinde als Empfängerin einer religiösen Botschaft wurde zunehmend durch ein Publikum von musikalisch und inhaltlich interessierten Zuhörern ersetzt. Gleichzeitig entwickelte sich zu dieser Zeit eine neue Chorkultur, getragen durch das erstarkende Bürgertum, welches das kulturelle Leben aktiv mitgestalten wollte und dies unter anderem in Form von Chorvereinigungen tat, die z.B. die grossen Oratorien von Händel und Haydn an den damals aufkommenden mehrtägigen regionalen Musikfesten konzertant aufführten. Diese Vereine waren natürlich auch an neuer Literatur für ihr Betätigungsfeld interessiert und die Komponisten sahen darin eine Möglichkeit, ihrem Schaffen eine weite Verbreitung zu geben. Dazu mussten sie aber Werke verfassen, mit denen

sich die Chorsänger identifizieren konnten, d.h. lange Arien und Rezitative mussten durch Chorsätze ersetzt werden. Trotz der Aufführungspraxis standen aber weiterhin religiöse und biblische Themen im Zentrum der grossen Chorliteratur, so z.B. die anfangs des 19. Jh. mehrfach in Oratorien thematisierte Apokalypse, der sich auch unser diesjähriges Werk widmet. Louis Spohr, Hofkapellmeister des Kurfürsten Wilhelm II. von Hessen in Kassel und neben Paganini einer der bedeutendsten Violinvirtuosen seiner Zeit, erhielt 1825 von Friedrich Rochlitz, dem Herausgeber der *allgemeinen musikalischen Zeitung*, ein Libretto zur Apokalypse, das ausschliesslich aus Bibelziten zusammengestellt war, vorwiegend aus der Offenbarung des Johannes, aber auch aus den Büchern der Propheten Ezeziel und Jeremia. Spohr nahm dieses Libretto mit Begeisterung an und erarbeitete die Partitur dazu in enger Zusammenarbeit mit Rochlitz, der

vielfältigen Einfluss auf den Schaffensprozess nahm und Spohr z.B. dazu anhielt, "auf eigentliche Arien und sonst schwierige Soli" zu verzichten und stattdessen "begleitete Rezitative, kurze mehrstimmige Soli und vor allem Chöre" zu bevorzugen. Ziemlich einzigartig in diesem Werk ist der zehnmünütige sinfonische Satz, der das Oratorium zweiteilt. Der instrumentale Teil des Werks stellt recht hohe Ansprüche an das Orchester, hatte Spohr mit seiner Hofkapelle doch ein professionelles Ensemble zur Verfügung, dem solche Literatur zuzumuten war. Die Uraufführung des Oratoriums erfolgte am Karfreitag 1826 mit über 200 Mitwirkenden in der Kasseler Martinskirche und das Werk erhielt sofort eine grosse Resonanz. Es wurde in den folgenden Jahren allein in Deutschland über zwanzig Mal aufgeführt.

Im 20. Jahrhunderts geriet das Werk etwas in Vergessenheit, wohl nicht zuletzt wegen der oft schwierig zu verstehenden Texte der Offenbarung. Vielleicht ist gerade heute die Zeit wieder reif für die Auseinandersetzung mit dieser Thematik.

Wir freuen uns sehr, dieses interessante und wunderschöne frühromantische Werk dem Freiburger Publikum präsentieren zu können, und wir hoffen natürlich, dass es auch auf Ihr Interesse stossen wird.

Konzerte

Am 28. April 2013 sangen wir in der vollbesetzten Kirche von Düdingen „Trouvaillen“ aus der deutschen Musikkultur des 16. bis 20. Jahrhunderts. „**Cantate Domino**“, so der Titel des Konzertes, beinhaltete Werke von Hassler, Raphael, Hamerschmidt, Rheinberger, Kuhnau, Eccard, Liebhold, Hiller, Kittan und Mendelssohn.

Solch ein reines A-cappella-Programm zu verwirklichen war für uns Sängerinnen und Sänger herausfordernd, aber zugleich auch sehr bereichernd. Das begeisterte Publikum bedankte sich mit einem herzlichen Applaus.

Kleine Konzert-Tournee über Auffahrt 2013

Eine beliebte Tradition von CantaSense ist die Chorreise, die alle drei Jahre über Auffahrt stattfindet. Die Reise führte ins Burgund: von Tavers nach Beaune über Autun weiter nach Beaune-les-Messieurs und wieder zurück in die Schweiz.

Bereits zum zweiten Mal wurde die Reise mit Konzertauftritten verbunden. So führten wir in der wunderschönen Kathedrale St. Lazare in Autun das A-cappella-Programm „Cantate Domino“ auf, welches wir alle noch bestens musikalisch gespeichert hatten. Trotz spärlichem Publikum war es ein erfolgreicher Auftritt, was man später auch in der lokalen Zeitung nachlesen konnte.

Zu einer Chorreise gehören neben den Konzertauftritten auch diverse gesellige Anlässe. So konnten wir bei einer Führung auf dem Weingut „Domaine Bernard Delagrange“ Einblick in den riesigen Keller bekommen, natürlich verbunden mit anschliessender Weidegustation!



Nur einem auserwählten Publikum ist der Zugang zu den berühmten Kapitellen der Kathedrale erlaubt

In der Kathedrale St. Lazare besichtigte CantaSense die kostbaren Kapitelle, was für das breite Publikum leider nicht mehr möglich ist.

Während einer ausführlichen Stadtführung in Beaune besuchten wir auch das bekannte „Hospice“, das einen interessanten Einblick in die Krankenpflege der Frühen Neuzeit gewährt.



Gespannt hört das Publikum den Erklärungen über das Hospice de Beaune zu

Der zweite Auftritt fand in der Abbaye Impériale in Beaune-les-Messieurs statt. Der lokale Förderverein, der die Konzerte in der Abbatiale organisiert hatte, fand grossen Gefallen am Auftritt von CantaSense.



Ein unvergesslicher Auftritt in der Abbaye Impériale de Beaune-les-Messieurs

Bei einem reich bescherten „Apéro dinatoire“ stiessen wir auf die gelungene Aufführung an. Der feine Tropfen Wein heiterte die Stimmung immer mehr auf und so haben wir diese schönen Momente bei gemeinsamem Singen ausklingen lassen.

Während der ganzen Reise wurden wir kulturell und kulinarisch verwöhnt. Insbesondere an das üppige Essen während der herr-



Zur Erinnerung an den schönen Innenhof der Abbaye

lichen Flussfahrt auf der Saône werden sich viele Sängerinnen und Sänger gerne zurückerinnern.

Nochmals ein grosses "Merci" für die perfekte Planung und Durchführung der Reise an das Organisationskomitee *Daniel N., Marianne, Thomas und Paul.*

Weihnachtskonzerte

Bereits vor der Sommerpause arbeiteten wir aufs neue Konzert hin. Wieder einmal entdeckte unser Dirigent aussergewöhnliche Werke, die man hierzulande wohl noch nie gehört hatte. So führten wir am 14. Dezember 2013 in der Kollegiatskirche St. Michael *Norddeutsche Barock-Kantaten* auf, und zwar in Begleitung des Instrumentalensembles *CapellAntiqua* und der Vokalsolisten *Franziska Hegi, Javier Robledano Cabrera, Christoph Metzger* und *René Perler.*



Die zahlreichen Zuhörer waren sehr beeindruckt vom harmonischen Klang der historischen Instrumente. Besonders das temperamentvolle Spiel der beiden Barockoboisten verzauberte.



Just zum 3. Adventssonntag fuhren wir ins winterliche Jaun und tauchten im Cantorama zum zweiten Mal in die Musik der Barockzeit ein. Auch dank der weihnächtlichen Atmosphäre dieses Kirchenraumes, den wohlklingenden Stimmen der Solisten und den wunderschön harmonischen Klängen des Instrumentalensembles begei-



Foto: K. Schuwey

sterten wir Sängerinnen und Sänger mit viel Singfreude die zahlreichen Zuhörer. Ein weiteres Mal ist es unserem Dirigenten Bernhard Pfammatter gelungen, mit diesen „Trouvaillen“ wunderbare Musik erklingen zu lassen. Mit einem grossen Applaus bedankte sich das begeisterte Publikum.

Stimmen zum Konzert:

Von Engeln, Flügelschlägen und hoher Vernunft

Buxtehude lässt die Engel, die sich "gerne um uns" freuen, in jeweils gebundenen Doppelachteln um unsere Ohren fliegen. So was „in den Lüften“ zu singen, machte Freude und frei. Aber wie um Himmelswillen singt man Briegels "Friede Gottes, welcher höher ist, denn alle Vernunft?" - Die Melodie steigt höher und höher, denn ich als Tenor singen kann. Liegt es daran, dass ich diese Qualität an Vernunft noch nicht erreicht habe? Ich übe weiter.

Beat Bertschy

Unvergesslich war für mich das Proben mit den SolistInnen und den Instrumentalisten in der Kirche St. Michael in Freiburg. Besonders berührte mich die Erfahrung, wie sich bei der Kantate „Uns ist ein Kind geboren“ von Philipp Telemann die verschiedenen Stimmen und die biblischen Texte zusammenfügten und eine gewisse Vollkommenheit ausstrahlten – von der Kirchenglocke haben uns bestimmt einige Engel und biblische Figuren mit Freude zugehört....

Martina Zurkinderen

BarockCantaten zum Jahresabschluss mit *CantaSense* im Cantorama, das passt und ich kann verstehen warum *Canta* nicht kann kandidieren zum Cantare wieder im Cantorama im Canton FR?
Daniel Nyffeler

Was gibt's Schöneres im Advent als im stimmungsvoll geschmückten Cantorama barocke Weihnachtskantaten singen zu dürfen und danach die positiven Emotionen mit dem zufriedenen Publikum bei Gifferte und Züpfen geniessen zu können? Der überraschend einsetzende Schneefall am Ende des Konzertes machte dieses Erlebnis noch zauberhafter! Weihnachten 2013 bleibt bei mir damit als absolut einzigartig in dankbarer Erinnerung.
Claudia Erne

Generalversammlung

Im Februar begrüsst uns die Präsidentin zur Versammlung unseres 32. Vereinsjahres. Das Konzert „Cantate Domino“ vom April 2013 in Düdingen und die darauffolgende Konzerttournee ins Burgund sowie die beiden Weihnachtskonzerte im Dezember waren sicher *die* musikalischen Höhepunkte des Jahres. Nebst diesen „grossen“ Themen traf sich der Chor Ende Juni zum Sommerfest. Herzlichen Dank an Ulrike Zurkinderen für die Organisation und den wunderbaren Abend!

Dass der Chor neu auch auf Youtube ist, verdanken wir Katharina Jeger. Ebenfalls ein grosses Merci an Katharina für die kreative Gestaltung der Flyer und für die PR-Arbeit.

Die beiden langjährigen Mitglieder Liliane Cotting und Manuela Etlin-Cotting haben ihren Austritt mitgeteilt.

Vorstand: Gregor Wieland verwaltete die Finanzen während eines Jahres ad interim. Wir freuen uns, dass sich jetzt neu Veronika Martignoli für dieses Amt zur Verfügung stellt.

Thomas Bally hat sich bereit erklärt, ab Herbst die PR-Arbeit sowie die Gestaltung der Flyer zu übernehmen.

Eine sehr wichtige Aufgabe ist das Sponsoring. Paul Bächler betreibt sehr viel Aufwand und hat immer das richtige „Gespür“ dafür.

Die Präsidentin bedankt sich bei allen Vorstandsmitgliedern für den grossen Einsatz, den sie für das Wohl von CantaSense leisten.

Vorschau

8. und 9. November 2014: Auf-führung des Oratoriums „Die letzten Dinge“ von Louis Spohr in der Kirche St. Michael, Freiburg

Parallel dazu erarbeiten wir Weihnachtsliteratur, mit der wir am „Rendez-vous musicaux de la St-Nicolas“ teilnehmen werden.

2015 ist ein kleineres Konzert geplant. Wahrscheinlich wird das Thema die Musik der "Thomas-kantoren in Leipzig" sein.

Ebenfalls im 2015 ist die Teil-nahme am „Monsterkonzert“ der Freiburger Chorvereinigung vor-gesehen.

CantaSense News

Redaktion: *Liliane Caviezel*
Thomas Bally

Sängerinnen und Sänger

Sopran (19)

AERSCHMANN Gaby, Alterswil
BRUNSCHWIG BOSSART Arlette, Dürdingen
BUERGE-LEU Monika, Wünnewil*
CATILLAZ-DUBEY Marianne, Marly
CAVIEZEL Liliane, Tafers
ERNE SCHNEUWLY Claudia, Dürdingen
GAUCH Caroline, Dürdingen
GAUDERON JENNY Ruth, Dürdingen
HAYOZ Antoinette, Schmitten
HOFER Thérèse, Dürdingen
JECKELMANN Eliane, Dürdingen
LÖTSCHER EGGER Ingrid, Tafers
RAEMY Monika, Tafers
RAETZO-ULRICH Mireille, Schmitten
RIEDO Christiane, Tafers
ROSSMANN Claudia, Marly
SCHERER Claudia, Brünisried
SUTER Pia, Tafers
VONLANTHEN BOSCHUNG Doris, Dürdingen

Alt (19)

FORSTER COUDRET Heidi, Freiburg*
FÜRST Annemarie, Dürdingen
GAY Marguerite, Dürdingen
HAYOZ-JOYE Noëlle, Giffers
HURNI-SCHNYDER Anne, St. Ursen
JEGER Katharina, Freiburg
JUNGO-PORTMANN Monique, Bösing
MARTIGNOLI Veronika, Thörishaus*
PEISSARD Christine, Oberschrot
PERLER Anita, Wünnewil

REINHARDT Regula, Albligen
RIEDO RUCKSTUHL Marianne, Freiburg*
RUCKSTUHL Rosmarie, Bourguillon
SCHAFFER-PERLER Judith, Dürdingen
SCHAFFER-PERLER Marianne, Schmitten
SENN Rosmarie, Münsingen
VONLANTHEN PERLER Renate, Wünnewil
ZURKINDEN-BENEŠ Martina, Dürdingen
ZURKINDEN Ulrike, Dürdingen*

Tenor (7)

BERTSCHY Beat, Dürdingen
CAVIEZEL Fidel, Tafers
CLERC René, Liebistorf
FASEL Markus, Dürdingen
GRASSI Andreas, Thun
STAMPFLI Armin, Cordast
WIELAND Gregor, Wünnewil

Bass (13)

AERSCHMANN Joseph, Alterswil
BAECHLER Paul, Freiburg*
BALLY Thomas, Giffers**
FLECHTNER Olivier, Schmitten
FLURY Arthur, Tafers**
MÜLLER Gallus, Dürdingen
NOTH Albert, St. Antoni
NYFFELER Daniel, Bourguillon
RIEDO Daniel, Bourguillon
RUCKSTUHL Markus, Freiburg
SCHERER Anton, Brünisried
SPÄNI Pius, Gurmels
WICKY Jean-Daniel, Tafers

Dirigent

PFAMMATTER Bernhard, Worb

*Vorstand **Musikkommission
**Urlaub*

Kontaktadresse

Heidi Forster Coudret
Präsidentin CantaSense
Maggenberg 5
1700 Freiburg
Tel. 026 481 25 54
heidforster@coudret.ch

Wer die CD von „Félix Guilmant „ zum Preis von Fr. 25.- kaufen möchte, kann diese gerne bestellen per Homepage oder bei Marianne Riedo Ruckstuhl, Kleinschönberg 70, 1700 Freiburg.

Unsere GönnerInnen

Sie haben uns mit 100 Franken und mehr unterstützt. Herzlichen Dank!

Aebischer-Fasel Oswald & Nelly, Tafers
Aebischer Marius & Jacqueline, Alterswil
Aeby Marcel & Priska, Tafers
Andersen Therese, Bern
Baechler Elfriede, Tafers
Baeriswyl Eduard, Plaffeien
Bäumler Hansueli, Aesch ZH
Benes René & Brigit, Basel
Bertschy Ch. & M-C., Villars-sur-Glâne
Bitterli-Gross Jürg u. Brigitte, Freiburg
Boschung Innenausbau, Schmitten
Boschung Josef & Hildi, Schmitten
Boschung Peter & Maria, Wünnewil
Bürge Urs, Wünnewil
Bürgisser Nicolas, Giffers

Bürgy Odilo & Ursula, Gurmels
Burri Anton, Alterswil
Burri Peter-Joseph, Freiburg
Burri Peter & Agnes, Dürdingen
Catillaz Johann und Liliane, Freiburg
Clientis Sparkasse Sense, Tafers
Coudret Paul, Freiburg
Dubey Henri & Margrith, Villars-s-Glâne
Egger Beat, Vermögensverw., Freiburg
Egger Erwin, Immo Nova AG, Freiburg
Erne Roland, Marly
Erne-Hutter Fridolin, Marly
Flury Hilda, Tafers
Forster-Cantieni Anita, Samedan
Furter Egger Reto & Dorothea, Bürglen
Freiburger Kantonalbank, Tafers
Gauch Urs Peter, Tafers
Grauwiler Robert & Erika, Giffers
Hartmann Zürcher F. & M., Bolligen
Hayoz Josef, Giffers
Hayoz Arno & Kathrin, Dürdingen
Horner AG, Baeriswyl H., Tafers
Rappo G. & D., Guschelmuth
Huber Peter & Claudia, Dürdingen
Jeckelmann Franz, Orthopädie, Tafers
Jeckelmann-Hayoz Othmar, Tafers
Jeger Mina, Muntelier
Jeger Thomas, Zürich
Jungo Anton, Schmitten
Jungo Irmgard, Dürdingen
Käser Marianne, Cordast
Kilchoer Célestin, Dürdingen
Klaus-Rappo Heidi, Schmitten
Krieg Hans & Renata, Granges-Paccot
Lehmann-Fasel E. & B., Dürdingen
Mathys Nyffeler Regula, Bourguillon
Merkle Anton jun., Dürdingen
Mülder Haller Hans & Veronika, Wünnewil
Neuhaus-Zihlmann René & A., Schmitten
Overney Robert u. Liliane, Giffers
Pettinato Susi, Dürdingen
Pfander Heinz, ATEC, Dürdingen
Progin Josef, Schmitten
Progin-Raemy Josef & Josette, Plaffeien
Raemy Elmar, Dürdingen
Raetzo Marius & Lisbeth, Schmitten
Reinhardt Markus, Albligen
Riedo André, Tafers
Riedo Arnold & Marianne, Bösing
Riedo Gallus, Tafers
Riedo Marc, R'Coiffure AG, Bösing
Ruckstuhl-Kaelin Annemarie, Frauenfeld
Schafer-Perler Manfred, Schmitten
Schneuwly Roland, Schmitten
Schulthess-Fasel A. & Th., Tentlingen
Schuwy Norbert & Yvonne, Dürdingen
Senn Viktor & Rosmarie, Münsingen
Stadelmann Edgar, Freiburg
Suter Jean-Marc, Suter & Part., Freiburg
Ulrich Pius und Madeleine, Plaffeien
Vonlanthen Beat & Gisela, Heitenried
Vonlanthen Oswald & Astrid, Heitenried
Vonlanthen Klaus & Bea, Dürdingen
Vonlanthen C., Apotheke, Schmitten
Waeber Dorly, Wünnewil
Waeber Emanuel & Mad., Heitenried
Walther, Zentrum Garage, Dürdingen
Weibel Thomas, Binningen
Wyrsh Dieter, Marly
Wyrsh Inge, Marly
Zühlke André & Sabine, Schmitten
Zurkinder Hubert, St. Antönien
Zurkinder Patrick, Freiburg

Informationen, Programm,
Fotos und vieles mehr finden
Sie auf unserer Homepage:
www.cantasense.ch